

Konzeptionelle Überlegungen zum Unterricht im 4. Kurshalbjahr (Abitur 2017 und 2018)

LISUM - Fortbildung Deutsch Sek. II
02.11.2016



Konzeptionelle Überlegungen zum Unterricht im 4. Kurshalbjahr (Abitur 2017 und 2018)

- Was geben der neue RLP Sek. II und die PSP für das Abitur 2017 und 2018 vor?
Versuch einer Fokussierung
- Welche Schwerpunkte lassen sich im 4. Semester setzen, um dem Gegenstand (Literatur des 20./21. Jahrhunderts), den Vorgaben und den Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden?

Warming up: Vorschlag für den Einstieg in Ihre Fortbildung

- Nehmen Sie sich zu zweit einen Stapel mit Karten. Versuchen Sie abwechselnd, die Fragen zu beantworten. (In einigen Fällen finden Sie Antworten auf den Karten).

Konzeptionelle Überlegungen zum Unterricht im 4. Kurshalbjahr (Abitur 2017 und 2018)

- Was geben der neue RLP Sek. II und die PSP für das Abitur 2017 und 2018 vor?
Versuch einer Fokussierung

Der (neue) RLP Deutsch Sek. II



Der (neue) RLP Deutsch Sek. II

4. Kurshalbjahr

Prozessbezogener Kompetenzerwerb	Materialgestützt informieren Literarische Texte interpretieren	
Domänenspezifischer Kompetenzerwerb	Thema	Literatur im 20./21. Jahrhundert
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte

Die Prüfungsschwerpunkte (PSP) für das Abitur 2017 und 2018

4. Kurshalbjahr: Literatur im 20./21. Jahrhundert

RLP-Bezug

Gegenstände: literarische und pragmatische Texte

Gattung: Epik

Schwerpunkte: Literatur im Kontext neuer Medien
zudem: Erzählkonzeptionen



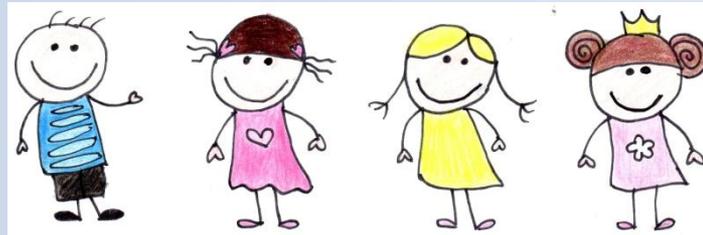
Der Unterricht im 4. Kurshalbjahr unter Berücksichtigung der PSP 2017 und 2018 – Fokussierung

Epische Texte des 20./21. Jahrhunderts

- im Kontext neuer Medien
- unter Berücksichtigung von Erzählkonzeptionen

Fokussierung I – *neue* Medien

Was genau
beinhaltet der
Begriff „*neue*
Medien“?



Was genau beinhaltet der Begriff „neue Medien“?

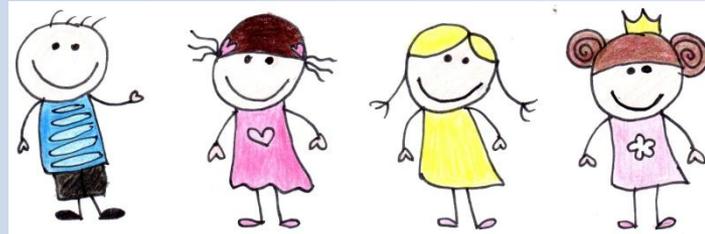
Verfahren und Mittel (Medien), die mit Hilfe neuer oder erneuerter Technologien neuartige, also in dieser Art bisher nicht gebräuchliche Formen von Informationserfassung, -bearbeitung, -speicherung, -übermittlung und -abruf ermöglichen. (nach D. Ratzke)

Den Terminus "Neue Medien" verwendet man derzeit vor allem als Sammelbezeichnung für elektronische, digitale und interaktive Medien.

<http://www.wissen.de/neue-medien>

Fokussierung II – im Kontext neuer Medien

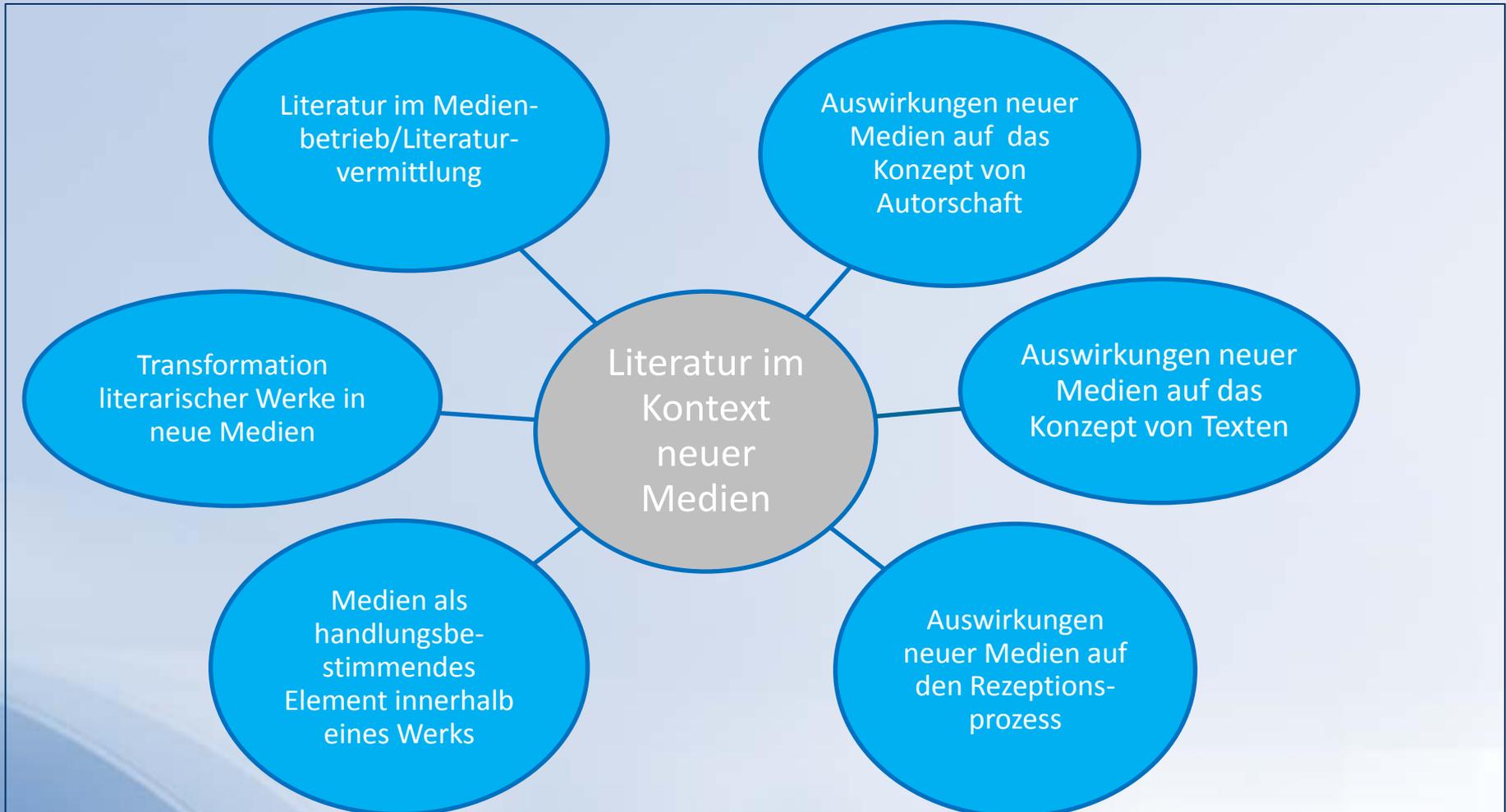
Was heißt
„Literatur *im*
Kontext neuer
Medien“?



Was würden Sie antworten?

Bitte tauschen Sie sich 3 Minuten mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn aus. (Murmelfase)

Fokussierung II - im Kontext neuer Medien



Der Unterricht im 4. Kurshalbjahr unter Berücksichtigung der PSP 2017 und 2018 – Fokussierung

Epische Texte des 20./21. Jahrhunderts

- im Kontext neuer Medien ✓
- unter Berücksichtigung von Erzählkonzeptionen

Fokussierung III – Erzählkonzeptionen

Was verbirgt sich hinter
dem Begriff
„Erzählkonzeptionen“?



Fokussierung III – Erzählkonzeptionen

Definitionsversuch:

Konzeption:

Strategien und Maßnahmen, die eingesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen

Erzählkonzeption:

Zusammenspiel der Verfahren, die ein Autor einsetzt, um sein (Erzähl-)Ziel zu erreichen.

Fokussierung III – Erzählkonzeptionen



Was wird erzählt? (Geschichte)



Wie wird erzählt? (Darstellung)



Erzählkonzeption



Fokussierung III – Erzählkonzeptionen

- Erzähler(figur)/Erzählinstanz
- Stellung des Erzählers zur erzählten Welt
- Erzählebenen
- Zeitpunkt des Erzählens und Zeitrelationen (Ordnung, Dauer, Frequenz)
- Perspektivierung und Wertung

Was wird erzählt?



Wie wird erzählt?



Erzählkonzeption

Fokussierung III – Erzählkonzeptionen: Beispiel

*In dem an die Tradition des road movies und der Schelmen-
geschichte angelehnten Roman „Morgen mehr“ erzählt Tilman
Rammstedt die turbulente Vorgeschichte einer unwahrschein-
lichen Liebe. (Was wird erzählt?) Erzählt wird die Geschichte
aus der Perspektive des noch ungeborenen bzw. ungezeugten
Sohnes jenes Paares (Erzählinstanz), das sich innerhalb eines
Tages, an dem die Handlung spielt (erzählte Zeit), noch finden
muss. Dieser Erzähler, der nur theoretisch der erzählten Welt
angehört - er ist ja noch nicht geboren -, wacht in gleichsam
übergeordneter und gespannter Position über das rasante
Geschehen (Stellung des Erzählers zur erzählten Welt), immer
in der Hoffnung, seine Existenz, an welcher der Leser keinen
Grund zu zweifeln hat, zu sichern...*

Fokussierung III – Erzählkonzeptionen: Beispiel

*... Indem er in parallel erzählten Handlungssträngen verfolgt, wie die beiden (und weitere) Figuren zueinander finden und die Erzählung mit Rückblenden und Vorausdeutungen versieht, bewegt er sich frei im Raum und Zeit (**Ordnung**). Die erzählte Welt wird immer wieder durchbrochen durch Ansprachen an den Leser und Reflexionen über den eigenen (ungeborenen) Zustand, der ihm Beobachtungen wie die erzählten eigentlich gar nicht erlaubt. Durch diese metafiktionellen Elemente wird dem Leser durchgehend das hochgradig Unwahrscheinliche der Erzählung bewusst gemacht. (**Erzählinstanz**)*

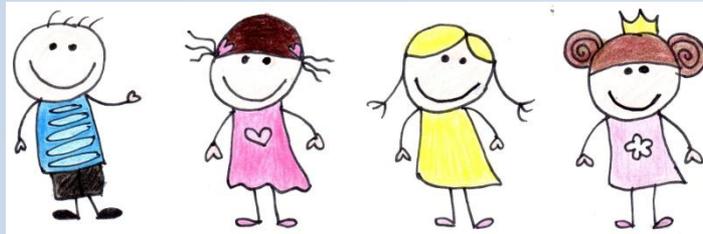
Der Unterricht im 4. Kurshalbjahr unter Berücksichtigung der PSP 2017 und 2018 – Fokussierung

Epische Texte des 20./21. Jahrhunderts

- im Kontext neuer Medien ✓
- unter Berücksichtigung von Erzählkonzeptionen ✓

Verknüpfungsmöglichkeiten

Wie lässt sich das mit vorangegangenen Kurshalbjahren verknüpfen?



Was würden Sie antworten?

Bitte tauschen Sie sich 3 Minuten mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn aus. (Murmelfase)

Verknüpfungsmöglichkeiten

1. Kurshalbjahr

Prozessbezogener Kompetenzerwerb ¹	Texte analysieren Materialgestützt erklären und argumentieren	
Domänenspezifischer Kompetenzerwerb	Thema	Kommunikation
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Präsentationsformen
	Thema	Entwicklung und Entwicklungstendenzen der deutschen Sprache
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte

2. Kurshalbjahr

Prozessbezogener Kompetenzerwerb	Fachliche Inhalte erörtern Literarische Texte interpretieren, auch im Vergleich	
Domänenspezifischer Kompetenzerwerb	Thema	Literarische Strömungen und Epochenbegriff: Aufklärung - Empfindsamkeit - Sturm und Drang
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte
	Thema	Literatur um 1800
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte, auch Theaterinszenierungen

3. Kurshalbjahr

Prozessbezogener Kompetenzerwerb	Fachliche Inhalte erörtern Texte unterschiedlicher medialer Präsentationsformen analysieren und interpretieren	
Domänenspezifischer Kompetenzerwerb	Thema	Literatur im 19. Jahrhundert
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte
	Thema	Filmisches Erzählen
	Gegenstände	Filme verschiedener Genres und pragmatische Texte

4. Kurshalbjahr

Prozessbezogener Kompetenzerwerb	Materialgestützt informieren Literarische Texte interpretieren	
Domänenspezifischer Kompetenzerwerb	Thema	Literatur im 20./21. Jahrhundert
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte

Verknüpfungsmöglichkeiten

mit dem 1. Kurshalbjahr:

- prozessbezogener Kompetenzerwerb: Texte analysieren
- domänenspezifischer Kompetenzerwerb: Kommunikation
- Gegenstände: literarische und pragmatische Texte in unterschiedlichen medialen Präsentationsformen

mit dem 2. Kurshalbjahr:

- prozessbezogene Kompetenzerwerb: literarische Texte interpretieren

mit dem 3. Kurshalbjahr:

- prozessbezogener Kompetenzerwerb: literarische und pragmatische Texte in unterschiedlichen medialen Präsentationsformen analysieren und interpretieren

Verknüpfungsmöglichkeiten

Ergebnis:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen zu Beginn des 4. Kurshalbjahres bereits über

- zentrale prozessbezogene Kompetenzen zum textbezogenen Schreiben sowie zum materialgestützten Schreiben
- domänenspezifisches Wissen zur Kommunikation (zwischen Autor/Text und Leser, zwischen Figuren)

Und nun zur Umsetzung oder:

Wie bekommt
man das alles
unter einen Hut?



Realisierungsvorschläge für das 4. Kurshalbjahr im Abitur 2017 und 2018

Epische Texte des 20./21. Jahrhunderts im Kontext neuer Medien						
	1	2	3	4	5	6
Textgrundlage/ epischer Text des 20./21. Jahrhunderts	Franz Kafka, Die Verwandlung (e 1912)*	Susanne Berkenheger, Zeit für die Bombe (1997)	Daniel Glattauer, Gut gegen Nordwind (2006)*	Daniel Kehlmann, Ruhm (2009)	Juli Zeh, Unterleuten (2016) (Auszüge)*	Tilman Rammstedt, Morgen mehr (2016)
	kanonischer Text/Klassiker des 20. Jahrhunderts	(mit Literaturpreis ausgezeichnet) digitalisierter Hypertextroman	Form des Briefromans – E-Mail-Roman	didaktisch aufbereiteter Text des 21. Jahrhunderts	aktuelle (Bestseller-) Literatur	über Internet und WhatsApp veröffentlichter Abonnement-Fortsetzungsroman
Aspekt des Schwerpunkts „im Kontext neuer Medien“	Adaption und Transformation von „Klassikern“ durch neue Medien	Hyperfiktion und ihre Auswirkungen auf Konzeptionen von Autor, Text und Leser	E-Mail als Kommunikationsform literarisch thematisiert	Kommunikationsmedien als handlungsmotivierende Elemente in der erzählten Welt	mediale Inszenierung von Literatur durch Paratexte	Produktion und Rezeption von Literatur im digitalen Medium
Grundidee	Die SuS gelangen über den Vergleich der „Verwandlung“ mit dessen Transformationen zu vertieften Einsichten in den Ausgangstext und einem Verständnis der Wechselwirkung zwischen Medium und transportierten Inhalten bzw. Deutungen.	Die SuS untersuchen rezeptionsseitige Gelingensbedingungen in einem nicht-linearen digitalen Hypertext-Roman und reflektieren den Zusammenhang von medialer Präsentation und Erzählkonzeption.	Die SuS lernen eine aktualisierte Form des Briefromans kennen und setzen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie der Wirkung von E-Mails als Form personalen Erzählens auseinander.	Die SuS reflektieren die Rolle der Medien bei der Konstruktion von Identitäten, der Selbstinszenierung und als Mittel der Realitätsflucht. Sie lernen Merkmale postmodernen Erzählens (unzuverlässiges und metafiktionales Erzählen) kennen.	Die SuS lernen ein Phänomen der medialen Inszenierung kennen, das weit über die gängigen Strategien des Literaturbetriebs hinausgeht. Zugleich erfassen sie dieses Vorgehen als kritische Reflexion des Leitmediums Internet.	Die SuS lernen mit Rammstedts „Morgen mehr“ das Ergebnis eines öffentlichen Schreibexperiments kennen, dessen Struktur vom seriellen Erzählen geprägt ist und das eine ungewöhnliche Erzählkonzeption aufweist.

* Hierzu liegt ein separater Realisierungsvorschlag vor.

Haben wir
noch etwas
vergessen?



Materialgestütztes Schreiben

4. Kurshalbjahr

Prozessbezogener Kompetenzerwerb	Materialgestützt informieren	
	Literarische Texte interpretieren	
Domänenspezifischer Kompetenzerwerb	Thema	Literatur im 20./21. Jahrhundert
	Gegenstände	literarische und pragmatische Texte

Vorschlag

Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler materialgestützt über die Themen informieren, die Sie im Unterricht nicht vertiefend behandeln können, die Ihnen jedoch auch relevant erscheinen.

Auf diese Weise

- erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten im materialgestützten Verfassen von Texten (prozessbezogener Kompetenzerwerb)
- erweitern die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen um epische Texte des 20./21. Jahrhunderts im Kontext neuer Medien (domänenspezifischer Kompetenzerwerb).

Der Unterricht im 4. Kurshalbjahr - weitere Ideen -

Welche Ideen und Vorschläge haben *Sie* zum Unterricht im 4. Kurshalbjahr?

Bitte notieren Sie diese auf einem Flipchart.

Literatur

- Ratzke, Dietrich (1982): Handbuch der Neuen Medien. Information und Kommunikation, Fernsehen und Hörfunk, Presse und Audiovision heute und morgen. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt